

Thuk. 6,80,3-4

Titel	Geschichte des Peloponnesischen Krieges
Autor	Thukydides
Zeitangabe	5., 4. Jh.v.Chr.
Originaltext	Ἐυνελόντες τε λέγομεν οἱ Συρακόσιοι ἐκδιδάσκειν μὲν οὐδὲν ἔργον εἶναι σαφῶς οὔτε ὑμᾶς οὔτε τοὺς ἄλλους περὶ ὧν αὐτοὶ οὐδὲν χεῖρον γινώσκετε· δεόμεθα δὲ καὶ μαρτυρόμεθα ἅμα, εἰ μὴ πείσομεν, ὅτι ἐπιβουλεύομεθα μὲν ὑπὸ Ἴόνων αἰεὶ πολεμίων, προδιδόμεθα δὲ ὑπὸ ὑμῶν Δωριῆς Δωριῶν.
Quelle	H. S. Jones, J. E. Powell, Thucydides historiae, Bd. 2, Buch V-VIII.
Übersetzung	Zusammenfassend sagen wir Syrakusaner: es geht nicht darum, daß wir euch oder andern klar darlegen, was ihr selber genau so gut kennt; aber wir bitten euch und rufen die Götter als Zeugen an, wenn ihr nicht hören wollt, daß wir überfallen werden von Ioniern, immer schon unsern Feinden, und verraten von euch, Dorer von Dorern.
Quelle der Übersetzung	P. Landmann, Thukydides: Geschichte des Peloponnesischen Krieges, Bd. 2, Buch V-VIII.
Kommentar	Dieses Zitat entstammt der Rede des Hermokrates in Karmania gegen die Athener im Winter 415/414 v.Chr. Hier dient eine gemeinsame ethnische Zugehörigkeit als Argument für ein gemeinsames Vorgehen. Dies ist vor allem in den bei Thukydides überlieferten Reden im Zuge der Sizilischen Expedition immer wieder zu finden (vgl. u. a. Thuk. 4,64,2-3; 6,6,1-2; 46,2; 50,4; 76,2-4; 82,2-3; 84,2-3) und zwar von dorisch/syrakusanischer wie auch von ionisch/leontinisch/athensicher Seite. Eine gemeinsame ethnische Zugehörigkeit zählt auch bei Anaximen. 2,26 = Aristot. rhet. Alex. 1425a als eine legitimierende Maßnahme für militärische Auseinandersetzungen im Allgemeinen.
Belegstellen	Thuk. 4,61,2-4; Thuk. 4,64,2-3; Thuk. 6,6,1-2; Thuk. 6,46,2; Thuk. 6,50,4; Thuk. 6,76,2-4; Thuk. 6,82,2-3; Thuk. 6,84,2-3; Thuk. 7,5,4
Schlagwort	Kriegsbündnis
Geografische Zuordnung	Sizilien
Ethnische Gruppen	Dorer, Ionier
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz